



Presseschau vom 13.11.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben mehr als 20 Mehrfachraketenwerfersysteme und schwere Artillerie aus den Lagerorten an die Abgrenzungslinie im Donbass gebracht. Dies ergibt sich aus dem täglichen Bericht der OSZE-Mission.

In dem Bericht wird festgestellt, dass Vertreter der OSZE-Mission in zehn Lagerorten für schwere Waffen waren, die von Kiew im Rahmen der Minsker Vereinbarungen von der Abgrenzungslinie abgezogen wurden.

„Die Mission bemerkte, dass der achte, neunte und zehnte Lagerort geleert wurde, wo die Mission zuvor 12 Artilleriegeschütze (2A29), sechs Mehrfachraketenwerfersysteme „Grad“ fünf Mehrfachraketenwerfersysteme „Grad“ festgestellt hatte“, heißt es in dem Bericht.

De.sputniknews.com: Bei den Ermittlungen zum Absturz der russischen Passagiermaschine A321 über dem Sinai haben die eingesetzten Experten herausgefunden, dass an Bord des Flugzeugs ein Timer aufgestellt war. Das berichtet Fox News unter Berufung auf eine Quelle aus dem Umfeld der Untersuchungen.

Die Countdown-Vorrichtung sei „auf zwei Stunden eingestellt“ worden, meldet der amerikanische Nachrichtensender.

Dem Sender zufolge sei bisher nicht bekannt, wie die Experten das ermittelt haben: ob aus den abgefangenen Verhandlungsgesprächen zwischen Terroristen oder bei der

Untersuchung von Wrackteilen des Flugzeugs.

Laut einer anderen Quelle habe eine mögliche Bombe im oder in der Nähe des Kraftstoffsystems der Maschine oder auch an dessen Ankopplungsstelle an das Triebwerk gelegt werden können. Diese Version erkläre aus Sicht der Quelle das Nichtvorhandensein sichtbarer Beweisstücke...

Dan-news.info: Ein Viertel der Handelsunternehmen, die im November von Aktivisten der „Volkskontrolle“ kontrolliert wurden, hatten die Preise auf sozial bedeutsame Waren überhöht. Dies teilte die Leiterin des Projekts, die Abgeordnete des Volkssowjets Jekaterina Martjanowa im Vorfeld der Sitzung des Parlaments mit, auf der Wege zur Preiskontrolle erörtert werden.

„Im November wurden bis heute 318 Handelsobjekte kontrolliert und 82 Verstöße aufgedeckt. Hauptsächlich handelt sich um unbegründete Aufschläge auf sozial bedeutsame Lebensmittel und den Verkauf von Waren, deren Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist“, erklärte sie.

Nach den Worten Martjanowas wurden nach den Kontrollen Waren mit abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatum aus dem Verkauf genommen.

„Von den Volkskontrolleuren wurde auch festgestellt, dass die Preise beispielsweise in Schachtjorsk, Sneshnoje, Makejewka, Sugres, in einigen Bezirken von Donezk nach den Kontrollen gesunken sind“, sagte sie.

Heute erörtern die Abgeordneten des Volkssowjets in zweiter abschließender Lesung das Gesetz „Über Preise und Preisbildung“, das die Regeln für die Kontrolle über die Preisbildung in der Republik festlegt.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht das Territorium einer Schule in Sajzewo nördlich von Gorlowka beschossen. Dies teilte heute eine Quelle im Verteidigungsministerium der DVR mit:

„Die ukrainischen Streitkräfte haben das Feuer auf Sajzewo gegen 21:30 eröffnet. Auf die Ortschaft wurden 8 Granatgeschosse abgeschossen, alle trafen das Gelände der örtlichen Schule“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner mit Granatwerfern des Kaliber 82mm geschossen hat. Informationen über Verletzte werden noch geprüft.

De.sputniknews.com: Die Ukraine will ein Moratorium für die Rückzahlung von drei Milliarden US-Dollar Schulden einführen, wenn Russland nicht auf die ukrainische Schuldenumstrukturierung eingehen sollte, sagte der ukrainische Premier Arseni Jazenjuk am Freitag auf einer Pressekonferenz

Laut Jazenjuk hatte Kiew Verhandlungen vorgeschlagen, die von Russland abgelehnt worden seien. „Es liegt jetzt an Russland, ob es die Verhandlungen fortsetzen wird oder nicht. Sollte Russland nicht darauf eingehen, wird das Ministerkabinett ein Moratorium für die Rückzahlung der Drei-Milliarden-Schuld an Russland einführen“, so Jazenjuk.

Der Premier betonte auch, dass Russland keine besseren Bedingungen angeboten würden als anderen Gläubigern.

Die Ukraine durchläuft zurzeit eine teilweise Umstrukturierung ihrer Außenschulden.

Russland hatte wiederholt darauf verwiesen, dass es nicht beabsichtige, an diesem Umbau der ukrainischen Schulden teilzunehmen, weil es sich hier um staatliche, nicht um kommerzielle Schuld handle.

Der Ukraine droht die Zahlungsunfähigkeit, wenn sie die von Russland gekauften und im Dezember 2015 ablaufenden Eurobonds nicht zurückzahlen sollte. Ein Default in Bezug auf die souveränen Schulden könnte zur Sperrung weiterer Tranchen der IWF-Hilfe für die

Ukraine führen.

Laut dem Pressesprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskow würde eine ausbleibende Rückzahlung der ukrainischen Schuld zu einer Staatspleite führen. Die russische Seite betrachtet die gekauften Eurobonds in Höhe von drei Milliarden US-Dollar als Staatsschuld der Ukraine und fordert, sie bis Ende 2015 zurückzuzahlen.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer Strafabteilungen haben in der letzten Nacht einen vielstündigen Beschuss des nördlichen und westlichen Rands und der Vorstadt der Hauptstadt der DVR durchgeführt. Dies teilte eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Ukrainische Truppen haben in der letzten Nacht das Feuer auf Staromichajlowka im Westen von Donezk, Spartak im Norden der Hauptstadt und auch auf das Volvo-Zentrum und das Territorium des Flughafens eröffnet. Die Beschüsse begannen gegen 21:00 und etwa um 01:30“.

Die Quelle fügte hinzu, dass die Strafruppen während der Nacht etwa 50 Granatgeschosse der Kaliber 82 und 120mm auf die Außenbezirke der Stadt abgefeuert haben.

Ukrinform.ua: Seit dem vergangenen Tag wurde in der Zone der Antiterror-Operation (ATO) ein ukrainischer Soldat getötet, drei andere wurden verletzt.

Das erklärte vor Journalisten auf dem Polygon der Nationalgarde der Ukraine in Nowi Petriwzi Oleksandr Turtschynow, Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine, berichtet ein Ukrinform-Reporter.

„Binnen des Tages wurde die Waffenruhe 22 Mal verletzt. Es gibt einen toten und drei verletzte Soldaten“, sagte er.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Am Donnerstag hat das Parlament der Ukraine einen Gesetzentwurf verabschiedet, der die Diskriminierung von Menschen mit homosexueller Veranlagung am Arbeitsplatz verbietet. Mit dem Gesetz soll das Land dem visafreien Reiseverkehr mit der EU nähergebracht werden, berichtet The Guardian.

Von den 450 Abgeordneten haben 234 für die Einführung dieses Gesetzes gestimmt. Der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko zeigte sich mit der Abstimmung zufrieden und erklärte, dass dies „ein historischer Schritt ist, der die Nation ihrem langersehnten Ziel näherbringt — den visafreien Reiseverkehr zu erreichen“.

Die Zeitung betont, dass die ukrainischen Behörden seit der Eingliederung der Krim in die russische Föderation alle Anstrengungen unternehmen, um engere Beziehungen mit der EU zu erreichen. Das Gesetz über das Verbot der Diskriminierung von Homosexuellen am Arbeitsplatz war bereits viermal abgelehnt worden, weil eine Reihe von Parlamentsabgeordneten darin „eine Herausforderung an die orthodoxen Traditionen des Landes“ sahen. Der Autor des Artikels unterstreicht, dass gerade die Einführung von Gesetzen, die die Rechte der Homosexuellen schützen, eine Schlüsselbedingung bei den Gesprächen über den visafreien Reiseverkehr war, die die EU gestellt hatte.

Früher war mitgeteilt worden, dass in der Rada ein Vorschlag diskutiert wurde, laut dem

neue ukrainische Gesetze auf ihre Übereinstimmung mit dem europäischen Recht überprüft werden sollen.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30560/99/305609977.jpg>

Dan-news.info: Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuertätigkeit und des Verteidigungsministeriums der DVR sind heute in Sajzewo bei Gorlowka eingetroffen, um die Folgen des kürzlich erfolgten Beschusses von Seiten der ukrainischen Truppen zu untersuchen. Dies teilte ein Korrespondent vom Ort des Geschehens mit.

Wie zuvor mitgeteilt wurde, wurde gestern am späten Abend eine Schule in Sajzewo mit Granatwerfern beschossen.

Derzeit haben die Kontrolleure drei Treffer von Granatgeschossen des Kalibers 120mm in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes festgestellt. Durch Splitter wurde die Verglasung der Schule beschädigt und ein ehemaliges Kirchengebäude, das schon vorher durch Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte zerstört wurde.

Ukrinform.ua: Die Außenminister der EU-Mitgliedsstaaten besprechen im Dezember die Fortschritte bei der Erfüllung der Abkommen von Minsk.

Diese Frage wird auf die Tagesordnung der Sitzung des EU-Rates für auswärtige Angelegenheiten am 14.-15. Dezember gesetzt, teilte dem Ukrinform-Korrespondenten in Brüssel ein hochgestellter EU-Diplomat mit.

„Am Vorabend der Sitzung des EU-Rates besprechen die Minister die Umsetzung der Abkommen von Minsk“, sagte der Gesprächspartner.

Bekanntlich läuft die Frist für die Umsetzung der Abkommen von Minsk Ende des Jahres 2015

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Ukrainische Politiker geben vorsätzlich Desinformationen heraus und versuchen, die Situation an der Kontaktlinie zu destabilisieren.

So kommentierte Jaschtschenko die Erklärung des Leiters der sogenannten „Lugansker militärisch-zivilen Oblastverwaltung“, Georgij Tuka über angeblich gestern stattgefundenene Beschüsse des von den ukrainischen Truppen kontrollierten Dorfes Trjochisbjonka von Seiten der LVR.

„Unter den Bedingungen des Waffenstillstands sind nicht alle politischen Kräfte der Ukraine mit dem „Regime der Feueinstellung“ einverstanden“, sagte er.

„Viele ukrainische Politiker verdienen am Tod ihrer Bürger. Für sie ist das ein Geschäft und eine Einnahmequelle“, sagte der stellvertretende Leiter der Stabs.

„Sie versuchen selbst oder über andere Personen das brüchige Gleichgewicht zu stören, das jetzt an der Grenze zwischen der LVR Und der Ukraine eingerichtet wurde, indem sie solche Falschinformationen herausgeben, die nach ihrer Überlegungen die Lage an der Frontlinie destabilisieren sollen“, fügte Jaschtschenko hinzu.

Die Aufklärung der Volksmiliz der LVR hat die Anwesenheit von Granatwerfern auf den Positionen der ukrainischen Streitkräfte im Bezirk Popasnaja und im Dorf Nowoswanowka festgestellt, die Kiew im Rahmen der Minsker Vereinbarungen abziehen müsste.

„Durch unsere Aufklärung wurde festgestellt, dass sich in Verletzung der Minsker Vereinbarungen im Bezirk Popasnaja und im Dorf Nowoswanowka ukrainische Granatwerfern „Wasilek“ befinden. Der genannte Bezirk liegt in der Verantwortungszone der 59. Brigade der ukrainischen Streitkräfte“, sagte Jaschtschenko.

Gleichzeitig unterstrich er, dass trotz der Provokationen, die die ukrainischen Streitkräfte versuchen durchzuführen, die Abteilungen der Volksmiliz die Minsker Vereinbarungen zur Einstellung der Kampfhandlungen im Donbass einhalten.

Jaschtschenko bemerkte, dass im Ganzen „die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz als relativ ruhig charakterisiert ist“.

Er erinnerte daran, dass in dieser Woche ein Beschuss von Positionen der Volksmiliz von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt wurde.

„Der Beschuss wurde durch eine Diversions- und Erkundungsgruppe im Bereich von Pionerskoje mit Maschinengewehren und Schusswaffen durchgeführt. Leider wurde in der Folge ein Soldat getötet und einer verletzt“, sagte Jaschtschenko.

Weiter unterstrich er, dass „der Tod unseres Genossen nicht vergeblich war“, weil durch die Abteilung der Volksmiliz der Versuch einer Diversionsgruppe des Gegners, „deren Ziel die Durchführung von terroristischen Akten auf dem Territorium der LVR war“, auf das Territorium der LVR vorzudringen verhindert wurde.

„Wir sind der Auffassung, dass solche Akte der Aggression von Seiten der 128. Brigade der ukrainischen Streitkräfte in erster Linie mit der Rotation von Kämpfern verbunden ist, in deren Folge die Abteilungen der Brigade mit radikal gesinnten Personen ergänzt werden, ehemaligen Mitgliedern von Freiwilligenbataillonen, die in die ukrainischen Streitkräfte übergegangen sind“, erklärte Jaschtschenko und sagte, dass in der Folge solcher Rotationen einzelne Abteilungen der Brigade aus der Kontrolle des Kommandos herausfallen.

„Wir rechnen trotzdem damit, dass die ukrainische Regierung die ihnen unterstellten nationalistischen Abteilungen zwingen kann, auch die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen, um Frieden in der Region zu erreichen“, unterstrich Jaschtschenko.

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin zeigt sich erstaunt über die Beschlüsse des US-Kongresses, die die Lieferung von letalen Waffen an Kiew ermöglichen, und das trotz der Waffenruhe im Donbass.

In diesem Zusammenhang entstehe die Frage, ob es nicht den Wunsch gebe, den Krieg wieder zu entfesseln und Kampfhandlungen zu provozieren, sagte Putin in einem Interview gegenüber einheimischen und türkischen Medien im Vorfeld des G20-Gipfels.

Am Dienstag hatte das Weiße Haus mitgeteilt, dass US-Präsident Barack Obama den vom Kongress gebilligten Verteidigungshaushalt unterzeichnen werde.

Im Gesetz sind die Ausgaben von circa 300 Millionen US-Dollar für Waffen an die Ukraine vorgesehen, wenn die US-Administration dies für nötig halten wird.

Dan-news.info: Der Granatbeschuss des Gebiets der Schule Nr. 15 in Sajzewo nördlich von Gorlowka durch ukrainische Truppen fand heute Morgen während des Unterrichts statt,

erklärte die Direktorin der Schule Jelena Kasakowa.

„Das ist der erste Beschuss seit langer Zeit, der tagsüber stattfand, etwa gegen 9:20“, erklärte sie. Wir erinnern dran, dass zuvor mitgeteilt wurde, dass der Beschuss etwa um halb zehn abends am 12. November stattfand.

Kasakowa unterstrich, dass während des Beschusses in der Schule der Unterricht lief und sich im Gebäude 33 Schüler und 29 Angehörige des Personals befanden.

„Wir haben speziell möglichst sichere Zeitrahmen für den Unterricht festgelegt, aber dieses Mal hat das, wie Sie sehen, uns nicht gerettet“, sagte die Direktorin.

Nach dem Beschuss wurden die Schüler und Lehrer aus dem Schulgebäude evakuiert. Viele Kinder wurden von den Eltern abgeholt. Nach Information der Leitung gibt es in der Schule Nr. 15 zurzeit 109 Kinder, aber sie besuchen den Unterricht in Abhängigkeit von der militärischen Lage.

Dan-news.info: Die Untergruppe der Kontaktgruppe zur Sicherheit wird bei ihrem bevorstehenden Treffen am 17. November in Minsk die Beschüsse des Territoriums der DVR von Seiten der ukrainischen Truppen erörtern. Dies teilte heute vor der Plenarsitzung des Volkssowjets gegenüber Journalisten der Leiter der Delegation der Republik bei den Minsker Verhandlungen, der Sprecher des Parlaments Denis Puschilin mit.

„Jetzt ist es nötig, im Rahmen der Untergruppe zur Sicherheit Position zu beziehen. Dies im Zusammenhang mit der entstandenen Situation“, sagte Puschilin. Nach seinen Worten wird die Republik keine außerordentliche Videokonferenz der Kontaktgruppe vorschlagen, weil zuvor solche Initiativen keine Ergebnisse hatten. „Ich halte es nicht für zielführend, jetzt diese Frage auszuwerfen“, erklärte im Zusammenhang damit Puschilin.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Außenminister Pawlo Klimkin ist sich sicher, dass die Ukrainer schon in einem Jahr ohne Visum in die EU reisen können.

„Ich bin mir ganz sicher, dass es möglich ist, den visumfreien Reiseverkehr ab Sommer oder ab Herbstanfang zu bekommen. Dafür müssen wir die entsprechenden Gesetze annehmen“, zitierte die ukrainische Nachrichtenagentur UNIAN Klimkin.

Der Minister betonte, dass der Bericht der entsprechenden EU-Strukturen über die Erfüllung des Maßnahmenplans für die Liberalisierung des visumfreien Reiseverkehrs durch Kiew am 15. Dezember erwartet wird.

Die Werchowna Rada (Parlament) der Ukraine versucht seit zwei Wochen 13 Gesetzesvorschläge zu prüfen und anzunehmen, die die Ukraine gemeinsam mit der EU-Kommission ausgearbeitet hat, um den Maßnahmenplan für die Liberalisierung des visumfreien Reiseverkehrs mit den EU-Ländern zu erfüllen.

Am Vortag hat die Werchowna Rada Änderungen am Arbeitsgesetzbuch zugestimmt, die die Diskriminierung der sexuellen Minderheiten verbieten.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage an der Kontaktlinie ist in den letzten 24 Stunden angespannt geblieben. Es wurden zehn provokative Beschüsse des Territoriums der Republik unter Anwendung von Granatwerfern, Panzertechnik, Panzern und Schusswaffen durchgeführt.

„Die größte Spannung wurde in Sajzewo, Staromichajlowka, dem Gebiet des Gagarin-Bergwerks, des Bergwerks 6-7 in Gorlowka, Spartak und dem Flughafen von Donezk festgestellt. In den letzten 24 Stunden wurden mehr als 60 Granatgeschosse auf das Territorium der Republik abgeschossen. Mit Granatwerfern des Kalibers 120 und 82mm wurden, entgegen allen Erklärungen der ukrainischen Führung über ihren Abzug, das Gebiet des Flughafens von Donezk, Sajzewo und Staromichajlowka beschossen, auf die mehr als

30 Granatgeschosse abgeschossen wurden“, teilte Eduard Basurin mit.

Eduard Basurin teilte mit, dass die ukrainischen Truppen weiterhin trotz der Minsker Vereinbarungen verbotene schwere Waffen an die Kontaktlinie bringen und Versuche unternehmen, die Streitkräfte der DVR zur Erwidern des Feuers zu provozieren.

„Nach Angaben unserer Aufklärung wurden in Nikolajewka, 8 km von der Kontaktlinie, Stellungen von fünf Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ festgestellt. Außerdem treffen weiterhin Panzerabteilungen ein, die mit zehn Panzern Positionen in Dsershinsk, 5 km von der Kontaktlinie, eingenommen haben. Es wurde die Ankunft von 12 Panzern im Gebiet von Nowgorodskoje, 6 km von der Kontaktlinie, festgestellt.

Ich bitte darum die Aufmerksamkeit auf die Erklärungen der ukrainischen Vertreter zu richten, dass Soldaten der ukrainischen Streitkräfte auf Minen geraten sind. Dies bestätigt direkt die Vorbereitung der ukrainischen Kräfte zu Provokationen und Angriffsaktivitäten. Die Entminung von Örtlichkeiten durch sie findet in der Nähe der Kontaktlinie statt und hat das Ziel, die Gebiete für das Zusammenziehen von Truppen auf ihrem Territorium und die Schaffung von Durchgängen für einen möglichen Übergang zum Angriff und zum massenhaften Eindringen von Diversionsgruppen auf unser Territorium vorzubereiten. Wegen mangelnder Zusammenarbeit und fehlender Karten von Minenfeldern geraten sie dabei auf ihre eigenen Minen.

Wir wenden uns ein weiteres Mal an die OSZE-Mission, dass sie alle Kräfte in die Beendigung der Provokationen der ukrainischen Truppen und der Verletzungen der Minsker Vereinbarungen legen, die eine Eskalation des bewaffneten Konflikts im Donbass hervorrufen können. Wir wollen Frieden und keinen Krieg!“, erklärte Eduard Basurin.

Dan-news.info: Vertreter der OSZE-Mission sind in Sajzewo eingetroffen, wo heute Morgen eine Schule beschossen wurde.

Die OSZE-Beobachter untersuchen die Einschlagkrater der Geschosse....

Derzeit werden die Spuren aller Geschosse, die von den ukrainischen Truppen auf das Territorium der Schule geschossen wurden, untersucht. Ein Vertreter des

Verteidigungsministeriums der Republik teilte mit, dass während des Beschusses der Schule die ukrainischen Truppen neben Granatwerfern auch automatische Handgranaten verwendet haben.

Dan-news.info: Das Feuer von Seiten der ukrainischen Streitkräfte auf das Territorium einer Schule in Sajzewo nördlich von Gorlowka erfolgte aus drei Richtungen, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Die ukrainischen Streitkräfte haben aus drei Richtungen auf die Schule geschossen. Die Beschüsse erfolgen aus den Gebieten von Showanka und Bachmutka, die sich westlich und nordwestlich von Sajzewo befinden“, teilte das Ministerium mit.

Es wurde hinzugefügt, dass am Gebäude der Schule Beschädigungen an nicht tragenden Mauern festgestellt wurden und im Inneren des Gebäudes wurden Splitter von Geschossen von Antipanzergrenatwerfern gefunden.

Nach Information des Korrespondenten von DAN befindet sich die OSZE-Mission wie zuvor am Ort des Beschusses der Schule und führt die Untersuchungen von Einschlagkratern und Zerstörungen fort.

Dan-news.info: Das erste Geschäft in der Republik für Lebensmittel aus heimischer Produktion hat heute in Gorlowka eröffnet. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für ökonomische Entwicklung mit.

„Heute hat die Ministerin für ökonomische Entwicklung mit dem Bürgermeister von Gorlowka das erste Geschäft in der Republik eröffnet, das am Projekt „Gorlowker Erzeugnis“ teilnimmt.

In dem Geschäft gibt es zu 95% Waren heimischer Produktion, die übrigen fünf Prozent sind aus Russland importiert“, heißt es im Ministerium.

Nach Angaben des Ministeriums erfreuen auch die Preise die Gorlowker – sie sind wesentlich niedriger als in den Supermärkten der DVR. Auf den Theken finden sich Wurst-, Milch- und Getreideprodukte sowie andere Waren.

„Der Grenzaufschlag auf die Erzeugerpreise beträgt 7%. Deshalb sind die Preise hier niedrig. Im Weiteren werden Maßnahmen ergriffen, damit ein Netz solcher Geschäfte in der ganzen Republik geschaffen wird“, fügte das Ministerium hinzu.

De.sputniknews.com: Der russische Präsident Wladimir Putin wird sich am Rande des bevorstehenden G20-Gipfels mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel treffen und die Lage in der Ukraine und in Syrien erörtern, wie Präsidentenberater Juri Uschakow am Freitag sagte.

Das sei bereits das sechste Treffen von Putin und Merkel in diesem Jahr, so Uschakow. Er merkte auch an, dass es seit Jahresbeginn insgesamt 22 Telefonate zwischen den beiden Politikern gegeben habe.

„Wir rechnen jetzt damit, dass auch einige Fragen der bilateralen Zusammenarbeit sowie aktuelle internationale Themen, und zwar nicht nur die Ukraine, sondern natürlich auch Syrien, zur Sprache kommen werden“, so Putins Berater.

Während des Gesprächs sollen unter anderem Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern erörtert werden.

Uschakow verwies darauf, dass Russland und Deutschland in den ersten acht Monaten 2015 ihren Warenumsatz um 34,5 Prozent auf 30,6 Milliarden US-Dollar verringert haben. Ein Rückgang des Warenumsatzes zwischen den beiden Ländern um 6,5 Prozent auf 70,1 Milliarden US-Dollar sei erstmals im vorigen Jahr registriert worden, sagte der Berater.

Trotz der Russland-feindlichen Sanktionen ist Deutschland weiterhin einer der wichtigsten Investitionspartner Russlands. Die russische Wirtschaft hat mehr als 11,6 Milliarden US-Dollar an deutschen Investitionen akkumuliert. In Russland arbeiten mehr als 6000 Unternehmen mit deutscher Beteiligung, ihr Gesamtumsatz beläuft sich auf mehr als 50 Milliarden US-Dollar.

Dan-news.info: „In der Zeit vom 7. bis zum 13. November 2015 wurden 13 Menschen als vermisst oder ungesetzlich festgenommen registriert, darunter zwei Zivilisten, fünf Soldaten der DVR und sechs politische Gefangene“, erklärte der Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte.

„Es muss auch auf die Unvorsichtigkeit unserer Milizangehörigen hingewiesen werden. Am 31. Oktober wurde in Artjomowsk (Territorium unter Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte – Anm. DAN) ein Soldat der Armee der DVR festgenommen, der während des Urlaubs dorthin fuhr, um seine Großmutter zu besuchen“, heißt es beim Apparat der Bevollmächtigten.

Nach Angaben der Bevollmächtigten für Menschenrecht werden derzeit von der ukrainischen Seite in Zusammenhang mit dem Konflikt im Donbass ungesetzlich mindestens 1647 Menschen festgehalten. Darunter sind 473 Soldaten, 581 politische Gefangene und 233 Zivilisten, die keinen Bezug zum Konflikt haben. Weitere 387 Menschen wurden als vermisst registriert.

Ukrinform.ua: Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für die Ukraine das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 um 2 Prozent.

Darüber berichtet Bloomberg mit Bezugnahme auf den IWF.

„Die Ukraine erlebt den Wirtschaftsabschwung im Jahr 2015 um 9 Prozent und ihr Wachstum um 2 Prozent im nächsten Jahr“, heißt es in der Meldung.

Es wird angemerkt, dass im Vergleich zu den aktuellen IWF-Prognosen, als die Inflation bei 45,8 Prozent lag, im Jahr 2016 ihre langsame Senkung auf 12 Prozent erwartet wird. Auch werde die Ukraine laut Einschätzungen des Fonds das Haushaltsdefizit von 4,2 Prozent des BIP im Jahr 2015 auf 3,7 Prozent im nächsten Jahr verringern.

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Das Republikoberhaupt Alexandr Sachartschenko kommentierte Versuche seinen Namen im Wahlkampf der Ukraine zu verwenden. „Ich bin verblüfft über die Unverschämtheit und den Zynismus der ukrainischen Politiker! Nicht das erste Mal haben ukrainische Massenmedien erklärt, dass ich diesen oder jenen dortigen Funktionär in seinem Kampf für Wählerstimmen unterstütze. Dabei wird sich auf irgendwelche Gruppen in sozialen Netzen bezogen, die keinerlei Beziehung zu mir haben. Deshalb will ich als erstes sagen, dass ich ohne Ausnahme alle politischen Parteien in der Ukraine als Teil jenes Regimes, das in der Folge eines Staatsstreichs errichtet wurde, ansehe. Und das ist genau das Regime, das einen Bürgerkrieg in der Ukraine entfacht hat und einen Völkermord im Donbass durchführt. Ich persönlich und meine Mitstreiter können nicht die unterstützen, die unmittelbar durch Aufrufe oder mittelbar durch ihr Schweigen die Strafoperation Kiews gegen unseren Donbass unterstützen. Und dazu, dass ukrainische Politiker jedes Schamgefühl und gewissen verloren haben. Sie haben einen Bürgerkrieg entfesselt, in dem tausende Bürger des Landes starben. Und jetzt benutzen sie diesen Krieg für ihre schmutzigen politischen Spiele. Ich weiß nun nicht, wie sich die Verwendung meines Namens im Wahlkampf auswirkt, besonders in den Städten wie Nikolajew, Cherson, Charkow oder Odessa – negativ oder positiv. Aber eines kann ich den ukrainischen Politikern genau sagen: Nehmt eure schmutzigen und blutigen Hände vom Donbass und den Menschen, die ihn gegen eure Straftruppen verteidigt haben!“. Und an die Bürger Nikolajews kann ich mich nur mit einem Aufruf wenden: Wählen Sie so, wie es Ihnen Ihr Gewissen sagt. Verkaufen Sie nicht Ihre Stimmen für 30 Silberlinge. Sie erinnern sich sicher, wer im Evangelium dieses Geld erhielt? Denken Sie daran, dass, wenn man Ihnen materielle Vorteile verspricht, aber dabei Ihre nationale und kulturelle Identität unterdrückt, Ihnen Ihre Sprache, Kultur und Ihren Glauben nimmt, dass dann diese Geier, wenn sie an die Macht kommen, auch diese dreißig Silberlinge an sich nehmen, für die sie Ihre Stimmen gekauft haben. Ihr Schicksal müssen Sie selbst in die Hand nehmen. Wir im Donbass wissen das gut und haben es schon der ganzen Welt bewiesen“, erklärte Alexandr Sachartschenko. Zuvor war in einer Reihe von ukrainischen Medien die Meldung erschienen, dass Sachartschenko angeblich öffentlich den Kandidaten des „Oppositionsblock“ für das Amt des Bürgermeisters von Nikoajews Igor Djatlow unterstützt.

Abends:

Gefunden auf der VKontakte-Seite der Brigade „Prisrak“: Pjotr Arkaditsch Birjukow (stellvertretender Brigadekommandeur und erster Kommandeur der kommunistischen Freiwilligeneinheit im Bestand von „Prisrak“) zum 1. Jahrestag der Gründung der kommunistischen Freiwilligeneinheit: „Gerade die Kommunisten können dem Faschismus wirklichen Widerstand entgegensetzen. Es war einmal eine Gruppe von Freunden, die seit dem Frühling 2014 Hilfe hierher (in den Donbass – Anm. d. Übers.) brachten. Aber eines Tages haben wir erkannt, dass es Zeit ist, zu ernsthafterem Handeln überzugehen.“

Wir haben uns gesammelt, vorbereitet und sind hierher gefahren zum Kämpfen.



https://pp.vk.me/c622030/u258831519/video/x_badbbe6e.jpg

De.sputniknews.com: Das russische Luftfahrtamt hat Egypt Air zum 14. November alle Flüge nach Russland verboten. Das erfuhr RIA Novosti am Freitag aus unterrichteter Quelle auf dem Luftfahrtmarkt.

Die Angaben wurden auch von einem Sprecher des Moskauer Flughafens Domodedowo bestätigt, den Egypt-Air-Maschinen anfliegen. „Der Flughafen hat ein Schreiben des Luftfahrtamtes erhalten, wonach die Flüge von Egypt Air in die Russische Föderation zum 14. November untersagt werden.

Das Luftfahrtamt wollte die Angaben vorerst nicht kommentieren.

Zum 1. Dezember wird Russlands größte Airline Aeroflot den Luftverkehr mit Ägypten einstellen. Im Zusammenhang mit einem Verbot des Luftfahrtamtes, Passagierflüge nach Ägypten zu absolvieren, werden jetzt Touristen nur von Ägypten nach Russland ausgeflogen. „Nach der Erfüllung dieses Flugprogramms wird der Luftverkehr zwischen Russland und Ägypten vom 1. Dezember bis 31. März eingestellt“, teilte Aeroflot mit.

Der reguläre Flugverkehr zwischen beiden Ländern wird wieder aufgenommen, nachdem die Ursachen für den Absturz einer russischen A321 über Ägypten geklärt worden sind.

Ein Airbus der russischen Fluggesellschaft Kogalymavia (Metrojet) war am 31. Oktober aus bislang noch ungeklärter Ursache im Norden der Sinai-Halbinsel abgestürzt. An Bord der von Sharm el Sheikh nach St. Petersburg fliegenden Maschine befanden sich 217 Passagiere und 7 Besatzungsmitglieder. Niemand überlebte. Das war das schlimmste Flugzeugunglück in der Geschichte der sowjetischen und der russischen Luftfahrt.